etis feltener
e boch noch
"unter bie
) hier ihr
ihren gantuf Ragelrhalten fie
badurch zu
gens diese
Gemplar,
te ziemlich
) nicht getehmes Rutiese Ragelr nicht ein-

or gehn bis t nach Chi-4 Stunten, tisburg in e fcnellften (New York) filometer in rtichaftlichen ichen ermäier fahrenbe em ift, wie fehrstechnit" r Zahl ber bergeichnen, fiber einige eilfahrenben en zwischen en großen auger. ger Bug mit ber Stunbe. tois Central

die Dreschbem Flegel, hen sich benn ben alten rweiter schon es stempeln. Bauer meintr

on Chicage bie Grenge

n Geschwin

sendisch. im Februar,

739 918 1043

währ.)

eseitigt sicher ebewohl

947 1122

Scheiben, en am Strumpl heken, strasse 10,

é, ste, Hauser House Dochheim & d. Stadt Hackfiein

Ericheint: Dienstags und Freitags (mit illustrierter Beilage). Drud und beim Telejon 50. Geschäftsftelle in Sochheim: Masienheimeritr. 25, Telejon 57.

Anzeigen: toften die 6-gespaltene Betitzelle ober beren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Retlamen die 6-gespaltene Vetitzeile 30 Pfg Bezugspr. monati. 90 Pf. u. 10 Pf. Bringerl Bostichedtonto 168 67 Frankfurt a. M.

Nummer 65

Freitag, den 10. Ottober 1924.

Jahrgang 1924.

Tages: leberficht.

- * Die Melbung einer Berliner Blaties, baß bie Reichbregierung ein zweites Memoranbum an bie Bollerbundsmächte übersenden werde, entspricht nicht den Latsachen.

- * Das am 11. September in Nachen unterzeichneit Optionsabtommen gwifchen Deutschland und Beigien ift tarifisiert morben.

- * Bom Donnerstag ab wird bas Luftschiff 3. R. 3 ftartbereit fein. Das Beiter für bie Ueberfahrt ift augenblicklich, besonders auf der sublichen Route, auberordentlich günftig.

- * Die Birtichafislage in ber Solinger Induftrie beigt eine langfame Befferung. Die Zahl der Erwerbsissen ift von 2000 auf 1600 gurudgegangen.

- * Der Borftand bes Deutschen Reichsfriegerbunbes Absibauser richtete an bie Reichsregierung eine Rundgebung, in der die Regierung ausgesorbert wird, die Note über die Kriegsschuldfrage ju übermitteln.

-* Der baberifche Landlag wird minmehr befininb am Donnergiag, ben 28. Oftober, ju feiner erften Bigung gusammentreten.

-* Rach einer Melbung aus Stocholm follen bei ber lehten Ueberschwemmungofaiaftrophe in Beieroburg 3000 Personen umgefommen fein.

-* "New Bort Borlo" will erfahren haben, bag ber ameritanische Bolfchafter in Berfin, Soughion, ats Rachfolger bes ameritanischen Bolfchafters in London, Rellogs, auserschen fein foll.

-* Nach dem "Beits Parifien" beabsichtigt der in Barts weitende bulgarische Außenminister, von der Reparationskommission eine Herabschung der Reparalionsberpflichtungen Bulgariens zu sordern.

- Die belgischen Delegierten für bie belgisch-frantonichen hanbeisvertrageverhandlungen werben am 10. Offiober nach Paris abreifen. Die Berhandlungen follen icon am folgenden Tage wieder aufgenommen werben.

- * Wie bie Blatter meiben, wird bie Gattin Llobd Meorges im Babifreife bon Anglesch für bas Unter-baus fandibatieren.

- * Bei Trapani in Sigilien ift im Sturm eiwa eine Meile bom hafen emfernt ein Rutter gefunten, wobei acht Menschen in ben Wellen ben Tob fanden.

Die französische Bölkerbundsantwort

Ple Antwort ber frangofifden Regierung auf bas benifche Memoranbum in ber Bolferbunbsfrage ift in Berlin eingeiroffen und bat bort einen nicht ungunfigen Eindrud bervorgerufen. Da die frangofifche Retierung gegen bie Ginraumung eines beutschen Sibes in Bolferbunbrat feinerfei Gimvenbungen erhebt, mare bamit bie wichtigfte Boraussehung für bie Stellung tines beitichen Bulaffundsantrages an ben Bollerbun Begeben, Unerfreulich ift bagegen ber frangofifche Biandpunft, bag Dentichland feinerlei Borbehalte ober Bebingungen fiellen biirfe. Es wird beshalb wohl gu twarten fein, baß bie Reicheregierung Beranlaffung Abumt, in fürzefter Beit in einen neuerlichen Dei-Bungsanstaufch mit ber frangofifchen Regierung einlutreien, benn bemiderfeits wird man nicht barauf verlichten tounen, fich in ber Reutralitätefrage unbebingte Bandlungsfreibeit gu fichern. Rach wie bor fieht bie Reichsregierung auf bem Standpunft, bag Demichland Immöglich an benjenigen Abmachungen bes Bolterbunbes teilnehmen tann, bie fich auf internationale Mon-litifalle beziehen und bie Mitglieber bes Bunbes ver-Plichten, an etwaigen militarifchen Aftionen bes Botferbunbes teilgunehmen und ben Bolferbunberruppen ben freien Durchmarich burch ibr Gebiet gu geftatien. Diefe Rotwendigfeit ergibt fich gang natürlicherweise aus ben Begiebungen gwilden Deuifdland und Rub. land. Obwohl burchaus feine Abmachungen besteben, Die Deutschland verbieten fonnten, fich an einer Aftion Regen Rufland ju beteiligen, erforbert es boch bas un-bebingte Lebensintereffe Deutschlands, fich in einem Konfliftfall mit Aufland volltommen neutral gu . ver-Balten, ba es fonft jum Rriegeschauplat bermanbelt berben tonnie, Gang abgeseben babon muß bie bentiche Regierung zweifellos gewille Rindfichten auf Com-letrufianb nehmen, jumal benticherfeits ein erhebliches Intereffe an bem ungetrübten Fortbefteben ber freunb. ichaftliden Begiehungen gu Rufland befieht.

ber frangofischen Antwort erblidt man beut-

brud ber Bereitwilligfeit Frankreichs, Deutschland ben Eintritt in ben Bolferbund ju erleichtern, so bag man ben bevorstebenben biplomarischen Unterhandlungen einigermaßen guverfichtlich enigegenseben tann. Da ir ben nächften Tagen auch bie Antivorien ber anberen Bolferbunderegierungen in Berlin eingetroffen fein werben, fann bamit gerechnet werben, bag bas Bro-blem ber beuifchen Stellungnahme jum Bollerbund in wenigen Wochen vollftändig gestärt fein wird und ber offiziose französische "Temps" macht barauf aufmertsam, bas ein deutscher Zulassungsantrag zum Bolterbund bereits am 10. Dezember gur Erlebigung gelangen tonne. In ben Berliner Regierungsfreifen hat man gwar ben Eintrud, bag bieje frangofifche Austaffung bewußt ein viel zu frub angefehtes Datum berausgegriffen bat, um Deutschland auf biefe Beife gu reiner Beichleunigung bes in Ausficht genommenen Bulaf-fungsantrages ju veranlaffen. Wenn man auch nach Lage ber Dinge in Berlin nicht annehmen wird, daß ein beuticher gulaffungsantrag vor Januar nächsten Jahres gur Entscheidung gelangen tonne, so wird man aber boch geneigt fein, alles ju vermeiben, mas eine weitere hinauszogerung bes Gintritis Deutschlands in ben Bolferbund jur Folge haben tonnte. Bis jeht bat bie Reichstegierung noch fein festes Datum in Aussicht genommen, bas als Beitpunft für bie Stellung eines beutiden Bulaffungsantrages in Frage tommen tounte, benn ble Frage, wann ein folder Antrag erfolgt, bangt lediglich bon bem Ausgang ber biplomalifchen Conbierungen ab. Sollten biefe, wie man in Berlin erwartet, noch Ende biefes Monats zu einem positiven Ergebnis führen, so fonnte allerdings bamit gerechnet
werden, bas eiwa Mitte November ein offizieller Antrag Deutschlands um Bulaffung in ben Bolferbund gestellt werben wirb.

Die englische Alniwort.

London, 8. Oft. Dem biplomatischen Berichterstatter bes "Daild Telegraph" zusolge verlautet, baß
bie noch nicht endgüttig sormutierte britische Antwortnote auf das beutsche Memorandum betressend den Eintritt Deutschlands in den Bälferbund zwar die gleichen
Ziele versolgen werde wie die französische Antwortnote, sedoch bezüglich gewisser deutscher Anregungen
enigegensommender sein werde als die französische.

Die Kanglerrichtlinien.

Berlin, 8. Oft. Wie wir aus parlamentarischen Kreisen erfahren, wird die Stellungnahme der Fraktionen zu den Richtlinien des Reichstanzters, die den einzelnen Fraktionen beute vormittag zugeden sollen, bereits dis heute abend 8 Uhr erwartet. Bei den Barteien wird bezweiselt, od alle Fraktionen in der Lage sein werden, dereits dis zu diesem Zeitpunkt die Antwort zu sormulieren. Boraussichtlich dürste sich das Reichskabineit noch im Lause des heutigen Abends versammeln, um aus der Stellungnahme der Fraktionen weitere Beschlüsse über die in der Frage der Regierungsumbildung einzunehmende Daltung zu sassen. Die Meinungen darüber, od das Parlament noch dor keinem Zusammentritt ausgelöst werden soll oder od die Regierung mit dem besiehenden Reichstag noch weiter zu regieren bersuchen wird, sind noch sehr geteilt.

Der Inhalt ber Richtlinien.

A erlin, 8. Ont. Wer Sozialbemofratische Parlamintsbienst will über ben Indalt ber Richtimen bes Kaziers erlahren haben, daß sie als selbstverständliche Loranssehung für eine Koalition der Bolfsgemeinschaft ein grundsähliches Bekenninis zur gegenwärtigen Staatsform und zur Weimarer Versassung erklärt. Das Londoner Abkommen soll die maßgebende Grundlage für die Führung der äußeren Bolitik sein. Daraus ergebe sich als selbstverständlich die lovate Durchsührung der Sachverständigengesehe. Innenpolitisch soll eine gerechte Verteilung der Steuerlassen ersolgen unter Berücksichtigung der sozial schwächeren Bolksschichten. Beiter werden auch Zolkarise und Birtschaftsstragen im Programm erwähnt. Sie sielten ein Programm mit großen Umrissen dar.

Die Alufwertungsfrage.

Berlin, 8. Oft. Für die Beratungen bes Aufwertungsaussichusses bes Reichstages hat ter Zentrumsabgeordnete Dr. Fleischer folgende Leitsähe ausgearbeitet, welche einem bescheitenen Zinsendienst sowie einer sozialen Leistung für bedürztige Anleibebesiter Rechnung trage follen: 1. Die noch ausstehenden Anleiber bes Reiches und der Länder beiausen sich auf 60 Mil-

starben Mark. Bon biesen zieht bas Reich zunächst 30 Milliarben zu trenen Handen ein. Die Ansprücke der Anseihebesster bleiben setoch weiter bestehen. Die im Politium verbleibenden 30 Milliarben Anleihen werden den mit 0,5 Prozent verzinst. 3. Die Zinsen werden durch eine einmalige Bertzuwächssieuer aufgedracht, die angesichts der bedentenden Steigerung des Kurswertes im Durschnitt 50 Prozent der Anleihe betragen soll. Die Bertzuwächssener ist auf Grund des Bermögens der Anleihebesster zu stassen. 4. Einer besonderen Bestenerung müssen die Anleihebesster unterworfen werden, die im Jahre 1923 in ihrer Bermögenssteuererstärung seinen Besty in Reichsanleihe auszuweisen hatten. 5. Falls der vorstehende Weg nicht beiteten werden, diese müßten die Selbstzeichner der Kriegsanleihe von der Bertzuwächsseiner bestehen kon der Bertzuwächsseiner befreit bleiben. Die Steuer wäre dann von denzengen Anleihebesstener zu erheben, die nicht Selbstzeichner sind. 6. Die Steuerswäre dann von denzengen Anleihebesstener insgesamt 50 Prozent der im Ausbiltum bestwärt, so das nach Erhebung der Wertzuwächssener unr noch 15 Milliarden maninal vom Reich zu Ohn Vorzinsen Warf, nominal beträgt, so das nach Erhebung der Wertzuwächssener nur noch 15 Milliarden nominal vom Reich zu O,5 Prozent jährlich zu verzinsen wären, wosür eine Zinsenimmme von 75 Milliarden wären, wosür eine Zinsenimmme von 75 Millianen Goltmart in Betracht stäme.

Die 800 Millionen Anleihe.

Die Unleiheverhandlungen in London.

London, 8. Oft. Die Anleibeberhandlungen wurden gestern auch zwischen den deutschen und englischen Banklers unabhängig von den offiziellen Regiernogsberhandlungen ausgenommen. An diesen Besprechungen werden auch die französischen Banken nach ihrer Ankunft in London teilnehmen.

Frankreich und bie bentiche Anleihe.

Paris, 8. Oft. Auf ber gestrigen Bautierkonserenz unter bem Borfit Herriots brehte sich bie Unterhaltung um die Frage, ob Frankreich einen Tell ber
beutschen Anleihe übernehmen soll, wie groß ber Anteil sein dars und ob dieser Anteil von den französischen Banken gezeichnet oder dem französischen Bublikum angeboten werden soll. Die Beschlüsse wurden
sireng geheim gehalten. Bon gut unterrichterer Seite
verlautet jedoch, daß die Frage ter Beieiligung Frankreichs an der Anseiche prinzipiell geklärt ist. Ueber die Höhe des Anteils verlautet, daß die französischen Finanzfreise drei Millionen Sterling übernehmen.

Belgiens Anteil. Bach bem Pariser "Journal" wird ber Anteil ber belgischen Bantiers an ber Asparationsanseihe 1 500 000 Pfund betragen.

Unerfreutiches für Frankreich.

Baris, 8., Oft, Einer offiziellen Statistit zufolge gabit man in Franfreich im zweiten Bierteljabr biese Jahres 190 315 Geburten gegen 199 758 im Borjahre. Die Bahl ber Tobesfälle beiragt 162 621 gegen 162 203, ber Geburtsüberschuß somit 27 694 gegen 37 555.

Der Rampf in China.

Paris, 8. Oft. Agence havas melbet ans Schanghai: Der Gouberneur Gun Sching Fang, ber Mistargouverneur von Fosien, ber mit ben Truppen von Rlangsu im Nampse sieht, hat sich ber Stadt Sung Riang, 36 Kilometer sübwestlich von Schanghat, bemächtigt. Die Streitfräste von Tscheftang haben sich baher auf eine Stellung in ber Räbe von Sinsbang, 14 Kilometer sübwestlich von Schanghat, zurückziehen müssen. Dieser Rückziehen wirfen. Dieser Rückziehen von Tscheftang, zwingspiang, ben Kührer ber Truppen von Tscheftang, zwingen, die Front von Tsing Liuho zu verlassen.

Aus Nah und Jern.

Unterschlagung. Ein 20jähriger Berficerungsbeamter hat bei einer Berliner Gesellschaft mittels Falschungen von Quittungen nach und nach 20 000 Mart unterschlagen. Die letzte größere Summe entwendete er, um mit einem jungen Mädchen einen Autoansslug nach heilbronn zu unternehmen. Als bas Pärchen nach Berlin zurücksehrie, wurde es von der Polizei seitgenommen und dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

Gin neuer Neberfall bes Chanbauer Raubers. Der masfierte Rauber, ber bor einigen Tagen in Spanbau einen Raubiberfall auf einen Rabfabrer verfibt bat, versuchte einen neuen Ueberfall in ber Gar-

ienfelber Strafe im 8 Uhr abenbe. Er lauerte mit ber ichwarzen Maste bor bem Geficht und mit einer Biftole bewaffnet, in einem Afagiemvalben am Strahenrand und fturgie fich auf ben Raufmann Muguft Reumann aus Spanbau, ber bie Strafe nach Safelborft gu rabelte. Der Raufmann feste fich jeboch gur Behr. Gin wilber Rampf enifpann fich im Dunteln, ber, als bem Ueberfallenen enblich Baffanten gu hilfe famen, bamit enbete, bag ber Rauber bie Flucht er-griff und im Dunteln entfam. Die Spanbauer Rriminalpolisci bat umfaffenbe Borfebrungen getroffen, um ben frechen Strafenrauber ju ergreifen und verfolgt auch bereits eine bestimmte Spur.

Mit Drahtschere und Ceife, Die Ginbrecherbande, bie feit einiger Beit in Berlin Gubenbe ihr Ummejen treibt, ift in eine Billa in Lichterfelbe-Dft eingebrungen, und bat besonbere fostbare Teppiche erbeutet. Go deint, bag ber Bau biefer Ginfamilien-Billen bie Rrbeit ber Ginbrecher wefentlich erleichtert. Die Schlafgimmer befinden fich faft ftete im oberen Stochvert, im unteren find bie herrengimmer und anbere Bobnramme, fo tonnen bie Ginbrecher, ohne bon ben Saudbewohnern gehort gu werben, ungeftort ibre Raubjuge ausführen. Gie arbeiter fiets mit einer Drabtichere, mit, ber fie ben Zaun burchichneiben, und mit Geife, mit ber fie bie genfier einschmieren und einbruden. Diesmal erbemeten fie einen blaugrunen Zabrie-Teppich bon 12 Quabratmeter Große und einen 15 Quadratmeter großen Beris-Teppich, außerbem eine Mngahl Bruden und Heberwürfe.

Die Diebin fchreit um Silfe. Der Raufmann Rubwig Bogt in Schoneberg eriappte einen Mann und eine Frau, Die in feinem Laben unter ben Waren mablten, bei einem Diebftahl. Der Dieb fiel bierauf fiber ben Raufmann ber, mabrend bie Frau auf bie Strafe binauslief und bort ichreiend behauptete, bas ber Gefchaftsmann ein Attentat auf fie berincht babe. Gine große Menichenmenge fammelte fich an und wollte bereits ben Laben frürmen, als Beamte ber Schuppo-ligei bergueilten und bie beiben Raufer jur Bache brachten. Sier ftellte es fich beraus, bag man gwei langgefuchte Labenbiebe, ben 25 Jahre alten Otto Lange und bie 23 Jahre alte Silbe Roman, gefaßt hatte. Gie wurden bem Uniersuchungerichier borge-

Morbverfuch. Giner Blattermelbung aus Samburg sufolge ftieft ein Stjabriger Arbeiter feine Grau, mit ber er in Bwiftigfeiten lebte, über bie mehrere Meter bobe Raimaner in bie Gibe. Als bie Frau, Die fich fiber Baffer bielt, um bilje rief, rif er bon einer Laufplante zwei Bretter los und britte bie Frau mit beren Silfe unter Baffer. Als mehrere Schiffer auf bas Schreien ber Frau benbeieitten, ergriff er bie Alucht. Er fielite fich noch im Laufe ber Racht ber Boligel.

Schiffsuniergang. Rach einer Melbung bes "Ber-finer Lotalangeiger" ift ber Lubeder Dreimafter "De-tene", ber am 3. 6. ben hafen von Blaby mit bem Befeimmungeort Rarlebam (Gubichweben) verlaffen bat, feitbem verichollen. Das Coiff batte fpateftens am 8. 9. im hafen antommen muffen. Es ift nunmebr angunehmen, bag ber Cegler mit bem Rapitan Grebe und 5 Mann ber Befahung in einem ichweren Un-

Morb. Der 52jabrige berheitatete Farremvarter Clemens Coent in Mittelfiabt (Bürttemberg) wurbe am Conniag abend bon bem Bolizeidiener Theobor Damaib auf ber Strafe mit einer Gelbftlabepiftole erichoffen. Es icheint ein Racheaft vorzultegen, benn beibe maren miteinanber wieberholt bor Gericht. Der Tater murbe unmittelbar nach bem Berbrechen fefige-

Rinbertragobie im Enginger Cee. Bie aus Rorenberg in Bommern berichtet wirb, ertraufen im Enzinger See zwei Knaben, ber 11 Jahre alte Bil-beim Buchbols und ber 12 Jahre alte Gerhard Steinfe. Beibe spielten in einem Rabn, ben fie jedoch nicht felbst and Ufer bringen konnten. Darauf fprangen fie etwa 30 Meter bom Ufer entfernt ins Waffer und hoffien wohl bas Land ju erreichen, was ihnen aber micht gelang:

Der Rampf gegen bie Junggefellen. Profesfor Die. Dougall von ber harmarb-Universität richtet an bie Universitäten, Schulen, Banten und großen Rorporationen bie Aufforberung, Die Beginge ihrer unberbeirateten Angestellten gu fürgen und bafür bie Gebatter ber Chemanner gu erhöhen. Go febr bie berbeirateten Angestellten auch eine Gehaliserhöhung begrüfen burften, Die Junggefellen werben mit bem Bor-ichlag Projeffor De. Dougall faum einverftanben fein, fonbern werben ihm mathematisch und logisch nachweisen, bag bas Lebigfein ein ungleich toftipieligeres Bergnugen ift ale ber Ctanb ber Ebe. Gie tierben ibm borrechnen, bag fie teurer und ichfechter Effen als bie Ebemanner, bag fie unbequemer und gewiß nicht billiger wohnen, bag fle mehr Gelb für bie Rleibung ausgeben muffen und bag ihnen tropbem niemand bie Anguge in Ordnung balt, fie werben mit allem Scharfpreifen - aber beiraten werben fie beebalb boch nicht

Bur Geichichte der Stadt Sochheim a. M.

Untoniushaus.

(Fortfetjung.)

-r. Im Mai 1905 murbe noch ein Kursus für Sandelslehre eingerichtet. Diesen Unterricht erteilt die staatlich gepriifte Lehrschwester Cacilie vom Kreug. Er erftredt fich auf folgenbe Disgiplinen : Sanbelolebre, Buchführung, Stenographie, Deutich, Englisch, Frangofifch, Rechnen, Geschichte und Geografie, Rundichrift Schreibmajdine ufw. Daburch murben ichon eine großere Ungahl von Schulerinnen befähigt, Stellen als Kontoriftin befleiben gu fonnen.

Die fittliche und religiofe Ausbildung ber Rinder liegt in ber Sand eines geiftlichen Reftors ber Anftalt, ber burch Religionsunterricht, religiofe Bortrage und

Gottesbienfte biefes Biel fordert.

Bas nun Die forperliche Pflege ber Unftaltszöglinge betrifft, fo mirb benfelben von ben Schmeftern bie liebevollfte Gorge und Aufmertfamfeit gewidmet. Daffit zeugt auch ber burchweg fehr befriedigende Gefundbeits. guftand berfelben. Minbeftens einmal im Monat übergeugt fich ber Hausargt Dr. Wies burch eine Untersuchung pou bem Wohlbefinden ber Rinder und gibt ihnen Gelegenheit, etwaige Buniche und Klagen vorzubringen. Boglinge, bei benen eine orthopavifche Behandlung notig

ift, erhalten biefelbe burch Dr. Bieners in Roln. Die Schlaffale find gefund und luftig und es herricht in benfelben bie grundlichfte Ordnung und Reinlichfeit. Die Roft ift gefund und reichlich, und felbit bie trauris gen Rriegsjahre burften in biefer Sinficht von ben Bog-lingen taum mertlich empfunben worben fein. Richt wenig trägt gur gefundheitlichen Stärfung bei ber berrliche Bart mit feinen laufdigen Spielplagen und Bewegungsmöglichkeiten, fowie ber große Dbit- und Gemujegarten. Dazu tommt bie pon ben bewaldeten Taunushoben aus friicher Sand herabgefande murgige und ogonreiche Luft, Die nicht burch Industriebunft und Stragenftaub perunreinigt ift.

In ben Wintermonaten 1912 bis gum Frühling 1913 wurde bas feit 30 Jahren verwilberte Baumgrundfriid zu einer iconen fruchtbaren Obitanlage umgefchaffen. Diefe Arbeit leitete Berr Obitbauinfpettor Bidel aus Biesbaben. Es wurden girta 300 alte, minderwertige und verfruppelte Baume ausgehoben und Die Anlagen alebann mit einer ftabilen Ginfriedigung, hergerichtet von ber Firma Gebrüber Ungeheuer aus Sochft, umichloffen. Alsbann wurden 800 neue Anpflanjungen in Spalier- und Bufchobft gemacht, und girta 400 eble Spalier-Apfelbaumchen lehnen fich als icone Bierbe an bie Ginfriedigung an. Die Bwiichenraume wurden mit Beerenobit ausgefüllt.

So hat bie Unftalt faft jebes Jahr neben bem Reich. tum an Gemilfe audy eine reiche Obsternte, Die ein dones Stud Gelb einbringt. Für jeben Bomologen Bu wandern und bie verschiedenen Gotten von Wirticaftsobst bis zum ebelften Tafelobst gu ftubieren.

Mus wirticaftlichen Grunden erichien ferner ber Ban eines Otonomiegebaubes vorteilhaft. Die Bautoften murben von ber Jofefsgefellichaft bewilligt, und bet Bau im Commer 1913 fertiggestellt, wogu ein Rententapital in ber Sohe von 4900 Mart von Clemens Klud in Efcweiler verwendet wurde. Die vollftanbigen Roften biefes Gebaubes beliefen fich auf 6000 Mart.

Go wurde es ber Unftalt ermöglicht, 2 bie 3 Rube. 7 bis 10 Schweine und 30 Suhner unterhalten gu tonnen, Erftere bienen gur Bearbeitung bes Aderlanbes, bas bei forgfältiger Bebauung erfreuliche Früchte liefert und eine gute Erwerbsquelle bes Saufes bilbet.

3m Berbit 1913 murbe auch eine Entwafferungsanlage geschaffen, welche bas Saus por Einbringen bes Baffers in die Rellerraume ichutt.

Da bie Anmelbungen in Die Anftalt in ftanbigem Steigen begriffen find, fo wurde im Laufe bes biefigen Commers ein Erweiterungsbau ausgeführt. Desgleichen murbe eine neue Rapelle erbaut. Die Arbeiten leitete Berr Architeft Betten in Roln.

Huch bie biefige Ginwohnerschaft fteuerte gu bem Etweiterungsbau ihr Scherflein bei einer abgehaltenen Rollette in anerkennungswerter Beife bei. Gegenwärtig liegt bie Oberleitung ber Anftalt in

ben Sanben ber ehrwürdigen Schwefter Oberin Flavia, welcher berfelben mit Umficht und Tatfraft porfteht und ber wir noch eine lange und gejegnete Wirtjamfeit auf Diefem Boften munichen.

(Fortsetzung folgt.)

Lotales.

Sochheim a. M., ben 10. Oftober 1924.

r. Silberne Sochzeit. Rachiten Sonnlag, ben 12 Ottober feiern Die Cheleute Rufermeifter Sermann Stemmler und Frau Ratharino, geborene Buft, bas Beit ber "Silbernen Sochgeit". Dem Jubelpaar im Silbertrange Die berglichften Gludwuniche!

-r. Der Serbitmartt finbet in Diejem Jahre, wie tereils angemelbet, Montag, ben 10. und Dienstag, ben 11. Rovember ftatt. Rach der alten Marttregel mirb et ftete am erften Montag nach bem Teite Allerfeelen abgehalten. Run fallt in Diefem Jahre bas Geft Allerbeiligen auf Gamstag, ben 1. November. Alletfeelen als Totenfest wird aber nicht auf einen Conntag gefeiert, fonbern ftete auf ben Montag verlegt, in biefem Jahre alfo auf ben 3. Rovember. Der Daift ift alfo eine Woche ipater; wie angegeben ben 10. und 11. Rober Besuch aus bem unbesetten Gebiet wie in fruberen Jahren wieber ein größerer merben.

-r. Die Obite und Rartoffelernten find gegenmare tig in vollem Bange und beichäftigen alle verfügbaren Sanbe. Der Erfolg ber Obftbaume ift recht befriedigend und es find die Früchte gut ausgebilbet. Much ift ber Breis für Relterobst in den letten Tagen in die Sobe gegangen. - Auch Die Rartoffeternte fallt gunftiger aus, als man bei ben vielen Rieberichtagen im Rachjommer vermutete. Immerbin trifft man in ichweren Boben frante Rnollen. Es ift daber eine forgfältige Musleje vorzunehmen und find mabrend bes Winters die Reller-täume gut zu luften. — Da heute bie Gerbstferien be-gonnen haben, so erhalten bie Eltern Die erwunschte helfer bei ben gehäuften ländlichen Arbeiten.

" Der Gauglingspflege wendet in Diefem Jahre bas Mufmertfamfeit gu. Die Rreisverwaltung bat beshalb für bieje eble Sache 3000 Mart vorgejeben, mab. tend es por bem Rriege 200 Mart maren. Aufter bet ift es gur Beit ber Reife ein Genug, burch ben Garten immer noch großen Rinberfterblichfeit, macht fich auch

Die wilde hummel.

Roman von Erich Briefen.

(Rachbrud berboten.)

70)

MIS Porbert gleinlich fpat, nach burchwachter Racht, bas Gruhftudogimmer betritt - bie wenigen Gafte, bie Birfenfelbe noch beherbergt, ruben noch in ihren Gemächern aus von den Freuden und Crapagen des gestrigen Bestes - tit Eba in ben Birtidjafteraumen beschaftigt, um ein schmadhaftes Mittagemahl bereiten

au laffen. Er erfahrt beshalb vorläufig gar nichts von Geralds Abreife. Und hatte man es ihm gefagt, was hatte es ihn gefümmert? Geine gangen Gebanten find bei feinem Weibe.

Er weiß, er ift heute Racht gu beftig gewesen. Gein leibenschaftliches Temperament, bas burch bie ftarten Weine noch mehr erregt wurde, war mit ihm durchgegangen. Er fchamt fich fest faft feines Benehmens, Bie fonnte er nur auf Gerald eiferfüchtig fein? Auf biefen taum ben Rnabenfdruben entwachsenen Bungling! Um liebsten wurde er gleich hinauf gu feinem Beibe geben und um Bergeihung bitten. Aber er mag fie nicht im Schlafe ftoren. Sicher bat auch fie, gleich ifim, die Radit burchwacht und ift nun enblich etwas eingeschlummert.

MIS es aber Mittag wird und Liane erfcheint noch immer nicht - ba befällt ihm boch ein unbestimmtes Befühl ber Corge.

Er eilt hinauf nach ben Gemächern feiner Grau.

Sie find leer, Das Bett ift unberührt. Auf bem Rife liegt ein geschloffenes Aubert mit feiner Abreffe. Bon einer bangen Abnung burchaudt, reift er

Der Trauring fallt heraus. Reine Beile, Richts Gin Giohnen entringt fich feiner Bruft. Sort!!!

Und er felbft ift es, beffen brutale Beftigfeit fie aus bem Saufe getrieben hat! Er felbft.

Und er finft neben bem Lager feines Beibes auf einen Cinhl, legt bie Urme auf ben Bettpfoften und weint - weint gum erftenmal in feinem Leben beife, bittre Eranen -

Alls er nach einer Weile, während ber er milhfam wieder feine Gelbftbeberrichung, wenigstens außerlich, erlangt hat, das Rimmer feiner verschwundenen Frau verläßt, trifft er auf ber Treppe Eba.

"Du weißt mohl noch nicht, fleber Bruber - herr v. Trotha bat beute gang frih Birfenfelbe verlaffen. Er erhielt ein Telegramm -

Ein paar Augenblide fteht Rorbert wie erftarrt. Zann padt er feine Schwefter beim Mrm.

"Was redest Du ba? Gerald v. Trotha ist —" "Abgereift. Er läßt fich burch mich bei Dir entfchulbigen."

Bort! Much er!!

Gin furchtbarer Argivohn gudt in Rorbert auf. Bevor er noch feine Webanten fammeln, bas foeben Erlebte, Unfagliche in feinem Sirn ordnen fann, fommt mit fahlem Geficht und ichlotternben Rnien ber alte Rammerbiener feines Baters herbeigelaufen.

"berr Baron! Derr Baron!!"

"Bas ift tos?"

"Ter herr General - er fieht fo merfronrbig que -"

Bu fliegender Saft eift Rorbert. Gefolgt von feiner Schwester, nach bem Schlafgimmer bes Baters. Ein Blid in bas wachebleiche Weficht fagt ben Gefdwiftern genug.

Der General Maus v. Achenboch ift tot. Seine eingefallenen Buge find von einem gludlichen Lacheln vertlart, Dit "Sonnenfcheinch m3" Rug auf Die Stirn und mit ihrer Trane auf ber Bange, ift er fauft binabergefchlummert in eine beffere Beit, geobi ibm!

Abahrend Eva leife fchluchzind neben bem Toten nieberjintt, ichwantt Rorbert wie ein Betruntener in fein Pimmer.

Die Bucht ber Schidfaist 6 age ift felbft für feine Holorett Ratur anviel.

D etviges Beltratfel!

Bornber bie Trauerfeierlichkettere General Maus b. Achenbach ichlaft ber ewigen

Schlaf in ber Gruft feiner Bater.

Awar hat man fich gewundert, baf am Begrabnis bie Schwiegertochter bes Berblichenen fehlte; aber bic Entschuldigung, Die junge Frau Baronin fuhle fich febr leibend, burfe bas Bimmer nicht berlaffen und werbe in ben nächften Tagen auf arstlichen Rat für längere Reit einen füblichen Babeort auffuchen, Mang glanbmurbig - jumal man bereits feit langerer Beit eine sunehmende Blaffe bei ihr wahrgenommen batte.

(Bortfehung folgt.)

in unferem Lanbir

Jede Gabe ift ;

- Achtung ! | Darigelb wird fche Dreimartftude im Studen burch bie bem Ranbe ift tel Die Minge fühlt !

Borficht! D tig! Wer femt nicht genug gewar in Berefelb ein 3 flarb balb baranf Borficht!

- Saftung ber Gebühren be ber nenen Gernipre ten bei llebertrage Auftraggeber und foulbner für bie 6 gung fällig gewese Heberiragung bleib nehmer, baffet alfo ungung bes Aufcht Bon ber Genebmig foweit fie gur Bei find, ber Uebertrag famischulbner.

- Laubwirticha bas Organ bes Bifde Bauer" bericht anläßtich bes Erich Durchführung ber Reichearbeiteminifte ichen Bauernverein Umftanben für ei bon Beiträgen gur und inebefonbere niffen auf Grund b tritreben.

Warnung be Balfan, Der "Gi ten Gangbürgers, at lich bie in ber boli hiffen nach ben gar Dentichen von unfer maniern, behanbelt Gloffer in Gibin (Berichterstatter wurd bes Belagerungeguft litargefangnio einge lith Gepad abgenon ie noch fchwer an b fanbenen Malariafie Colbaten mit aufget chieren. Gie erhalt Barnichts. Gin Der ieben Ing Stochlich dlieglich ju je 500 lung eines engbegre ibr Gepad erhielte

Aus i

X. Weilbach. hauses hatte fich bie Bohltätigfeitsabend Bum weißen Rog" Dr. Gersbach bielt Bortrag über bie be Die Tollwut. Urfach bend und zeigte bie broben. In Deutschl Rrantheitsfälle por. Der Behörbe merben utch sich vie weitere Der Sauptverbreiter Reht im legten Stad Boft und fann in e egen und babutch Beiteren Berfauf Des gertlicher Lichtbilber u Detrn Bfarrers, gur olgung behandelten ichtedlichen Leiben be mut und Charafteri Martyrer. Die Lich butbiger Weise ber ! ugung geftellt und at bernommen. Bum S tenpereins noch perfe lang fanben und im aut fich recht bald m mmengufinden. De

Biesbaden, 29. Gept Eintritt ber Wertbefianbig beifen ber Geschäftswelt ben Bublitums bemert Ut biefer Wettbemerb ines Grenzbereiche von alme ringen. Die Rurft th lucht nach Aufhebung einen erweiterten Ru-ur find bie augerordentli-eifinhäufer wie ber Jir bem Räuferpublitum bie bahetpergütung bei 10 9

Ethaltung unjeres G

ftudieren.

erner ber Bau ie Bautoften igt, und bet i ein Renten-Clemens Klud lftanbigen Ro 10 Mart.

big 3 Rühe, halten zu ton-Aderlandes, Früchte liefert bilbet. mäfferungsan

indringen bes in ständigem e bes hiefigen t. Desgleichen rbeiten leitete

te gu bem Erabgehaltenen

er Anstalt in berin Flavia, t porfteht und irtfamteit auf

tober 1924. nlag, ben 12 ter Hermann ie Wift, bas

subelpage im

Jahre, wie bienstag, ben iffregel wird te Allerfeelen Beft Aller-Sonntag gegt, in diesem und 11. No. ert tit, bilrite in früheren

ib gegenwärverfügbaren befriedigend Much ift ber in die Sobe junftiger aus, Rachiommer beren Böben ltige Ausleje rs die Rellerrbstjerien bete erwünschte

em Jahre das ng hat bescieben, mah-Außer ber ht sich auch

merhvärdig igt von seides Baters.

agt den We-

tot. Seine ben Lächeln f bie Stirn fanft bin-

Jem Toten cuntener in

ft für feine

ber ewigen

Begrabnio e; aber die le fich fehr und werbe ür längere ang glanb-Beit eine hatte,

- Achtung ! Faliche Dreimartftude. Auch bas barigelb wird ichon wieber gefalicht. Es find faliche Dreimarfftude im Umlauf, bie fich bon ben echten Stüden burch bie bleierne Farbe erfennen laffen, Auf bem Ranbe ift feine Bragung, Unebenheit im Stüd. Die Münze fühlt fich fettig an.

Borficht! Die Berbftgeitlofe ift giftig! Ber tennt nicht bas lita Blumlein auf ben Biefen? Es ift bie giftige Berbfigeitlofe, bor ber nicht genug gewarnt werben fann. Diefer Tage faute in Berofelb ein Sjabriges Rinb an einer Blute unb ftarb balb barauf unter gräßlichen Schmergen. Darum

- Saftung ber Fernsprechteilnehmer für bie Gebühren bei Uebertragungen. Rach ber neuen Fernsprechordnung bom 24. Juni 1924 baiten bei Uebertragung von Fernfprechbeschlüffen ber Auftraggeber und ber neue Teilnehmer als Gefamtfculbner für bie Gebühren, bie jur Beit ber Uebertra-gung fällig gewesen finb. Bis gur Genehmigung ber Uebertragung bleibt ber bisberige Anschluginhaber Teil-

nehmer, haftet alfo für alle Gebühren, bie für Be-nuhung bes Anichtuffes nebft Bubebor ju gablen finb. Bon ber Genehmigung an baften für biefe Gebühren, foweit fie jur Beit ber lebertragung fallig gewesen find, ber lebertragenbe und ber neue Inhaber als Ge-

Landwirtichaft und Grwerbelojenfürforge. Bie bas Organ bes Babifden Bauernbereins "Der Babifde Bauer" berichtet, bat ber Babifche Bauernberein antaglich bes Ericheinens eines neuen Enmurfes gur Durchführung ber Erwerbstofenfürforge feitens bes Reichsarbeitsminifteriums bie Bereinigung ber bentichen Bauernvereine beauftragt, etremt, unter allen Umftanden für eine Befreiung der Landwirtschaft bon Beiträgen zur Erwerbslosensurforge einzutreten und insbesondere eine Besteiung von Arbeitsberhaltniffen auf Grund bon einjährigen Dienftvertragen gu

Warnung bor ber Abwanderung nach bem Balfan. Der "Gung- und Blindelbote" enthalt interten Gangbürgers, aus benen erfichtlich ift, wie fcanbfich bie in ber hoffnung nach beiferen Eriftengverbalttiffen nach ben Lanbern bes Balfans ausgewanderten Deutschen von unseren "ehemaligen" Feinden, den Ru-maniern, behandelt werben. Der als Maschinenbau-Solosser in Sibtu (dem früheren hermannstadt) tätige Berichterstatier wurde mit sieben Deutschen wahrend bes Belagerungszustandes sestgenommen und ins Militärgefängnis eingeliesert. Dort wurde ihnen Pastud Gepad abgenommen, täglich mußten se, trojben fie noch ichwer an ben Folgen eines eben gludlich überfandenen Malariafiebers litten, in Begleitung bon Cotbaten mit aufgepflangtem Gewebr gur Arbeit marfchieren. Gie erhalien nur fümmerliches Effen, einmal garnichts. Gin Deutscher, ber gefloben war, erhielt leben Tag Stochhiebe. Bom Rriegsgericht wurden fie schliehlich zu je 500 Leb berurteilt und unter Anweisung eines engbegrenzten Aufenthalisgebietes entlaffen. 3br Gepack erhielten fie in grauenhaftem Juftanbe

Aus der Umgegend.

X. Weilbach. Bum Beften unferes Schwefternhauses hatte fich bie Gemeinde am Conntag gu einem Bobltätigfeitsabend zusammengefunden. Der Gaal Bum weißen Rog" war so überfüllt, baß sich noch Bu-ichauer auf ben Windfängen Platz gesucht hatten. Berr Dr. Gersbach hielt einen turgen gemeinverständlichen Bortrag über bie heute fo viel genannte Krantheit : bie Tollwut. Urfache und Wirfung ichilberte er eingebend und zeigte bie großen Gefahren die dem Bolte broben. In Deutschland tamen im letten Jahre 1500 Krantheitsfälle por. Die gutgemeinten Unordnungen Der Behorde merben leiber vielfach nicht befolgt, moburch fich Die weitere Berbreitung ber Rrantheit erflärt. Der Sauptverbreiter berfelben ift ber Sund. Diefer Beht im legten Stadium ber Krantheit auf Banberhaft und tann in einem Tage 100-200 Rm. gurudlegen und baburch gange Gegende verseuchen. Im Beiteren Berlauf bes Abends famen eine große Angahl bertlicher Lichtbilder unter eingehender Ertlarung unferes betrn Bfarrers, gur Borführung, Die Die Chriftenverolgung behandelten. Tiefe Ergriffenheit loften bie bredlichen Leiben ber erften Chriften aus. Glaubens-Mut und Charatterftatte maren bie Bierben biefer Rarigrer. Die Lichtbilberapparate hatte in liebens-Burdiger Beise ber tath. Leseverein Florsheim gur Ber-ligung gestellt und auch die einwandfreie Borführung bernommen. Bum Schluffe boten Mitglieber bes Datenpereins noch verschiedene Beigaben Die guten Unlang fanden und im allgemeinen wurde ber Wunich aut fich recht bald wieber gu einem folden Abend guammengufinden. Der materielle Erfolg wird febr gur Erhaltung unferes Schwesternhaufes beitragen.

Biesbaden, 29. Sept. Freie Fahrt nach Wiesbaden. Rach Einfritt der Wertbeständigkeit unserer Währung macht sich in allen greisen der Geschäftsweit ein Wettbewerd um die Gunst des kaufenden Publikums demerkdar. In unserem engeren Helmatbegirt fällt dieser Wettbewerd von allem in die Augen, da innerhald ines Grenzbereichs von nicht sehr vielen Kliometern drei Großlide mit einem aufdlühenden Kausmannsstande um die Stegesdalme ringen. Die Kurstadt Wiesbaden will nicht zurückbleiden ind lucht noch Ausschaft werden geben der Raufweitergkeiten und Jollarenze ab lucht nach Ausbedung der Basisbaden win inne zurundsteiden ab lucht nach Ausbedung der Basischwierigkeiten und Zollgrenze ich einen erweiterten Aundenkreis zu gewinnen. Ein Beweis hier in die außerordenklichen Auswendungen hießger großer Gesältsbäuser wie der Firma S. Blumenthol, Kirchgosse 37/39, die dem Räuserpublikum die zu 50 Kilometer Entsernung I. Klasse dahrtvergütung, dei 10 Mt. Einfaus gewährt, gewiß eine Ber-

Jede Gabe ift zur Schuspeisung willsommen.

Jede Gabe ift zur Schuspeisung will geben lassen Bungen Beltenben getragen wird. An unsere Beleerwelt ergebt baber Ruf: Auf in die Wetropole des Rassauer Landes, um in leiner Bedarfsbedung augleich seine einenen Interessen und Umsellenber Bedarfsbedung augleich seine einenen Interessen und Umsellenber Bedarfsbedung augleich seine geschung und Umsellenber Bedarfsbedung augleich seine Gebenswürdig einer Bedarfsbedung augleich seine Schusperschaftlich beiont, das gestagen wird. Mit einer Einfausseit einer Bedarfsbedung augleich seine Schusperschaftlich beiont, das jedem Wangen Bedieben und Professen Bedienung nicht ausgeschaftlich beiont, das jedem Wangen Bedieben Beneung nicht ausgeschaftlich bei das jedem Wangen Bedieben Bedieben und Weisenbach werbinden, zumal seitens der Stadt ausgeschaftlich bei das jedem Beneung incht ausgeschaftlich beiont, das jedem Beneung nicht ausgeschaftlich beiner Beneung nicht ausgeschaftlich beiner Bestehen Beneung nicht ausgeschaftlich beiden beiden beiden beiden bei geschaftlich beiden bei feiner Bebarfsbedung jugleich feine eigenen Intereffen burch Unterfrühung ber Begirtseingeseffenen gu forbern.

> * Serr Landrat Schlitt hat, nachdem bie Erlaubnis ju feiner Rudtehr und Wieberaufnahme ber Dienftgeichafte erteilt worden ift, am 7. Oftober vormittage fein Amt wieder übernommen. Er wurde bei feiner Antunft in feinem mit Blumen, Girlanden und Blattpflangen geschmudten Arbeitszimmer von famtlichen Beamten begrüßt und gab feiner Freude über ben berglichen Emp fang in warmen Worten Ausbrud. herr Kreisausschuß burobirettor Berfmuller fprach namens ber Beamten ben Bunich aus, bag herr Schlitt fein Amt weiter gum Bohle bes Rreifes führen moge, worauf Berr Schlitt bewegt bantie.

"2000 Rentenmart Belohnung sind ausgeseit für die Entzisserung und Ergänzung der unvollständigen Rummern auf den versichtebenen hundertrentenmarkicheinen, welche in den neuesten Hoften des detannten Wochenblattes "Der Junggeselle" abgedruckt sind. Der Berlag bittet jeden, der zweckbienliche Angaben zur Festiellung und Bervollständigung der Rummern machen kann, um Withlise. Näheres über diese ungewöhnlichen Hundertrentenmarkichene enthalten die neuesten Heise des "Junggesellen".

Bas die alte Türklinke erzählt.

Es ift icon eine lange Reibe bon Jahren ber, als ich unter ber Sand eines arbeitfamen Schloffers Das Licht ber Belt erblichte. Mit bielen Rameraden führte ich in einer großen Rifte für furge Beit ein schattenhaftes Dafein, bis eines Tages ein Berr tam und mich in feine Dienfte fiellte. Un einer iconen Saustur be-tam ich meinen Blab. In aller Beschaulichfeit fonnte ich mir bas Leben und Treiben auf ber Strafe anje-

Co habe ich meinen Plat inne bis auf ben beu-tigen Tag. 3ch bin nun alt geworben und tann auf eine langere Beit als ein Menschenalter gurudbliden. Bwar ift mancher achtios an mir bornbergegangen, aber boch haben mir biele ihre Sand gereicht, und mit meinem herrn ftebe ich ftanbig auf bertraulichem Bufe. Er lagt mir an jebem Connabend Reinigung und Bflege angebeiben und gibt mir bon allen am baufigften bie Sand. Alle freudigen und traurigen Greigniffe in feinem Leben babe ich mit ihm burchgemacht. 3ch habe fein ftrablenbes Gesicht als Brantigam gefeben, ich habe feine Freude bei ber Geburt feines Stammhalters und Erben miterfebt. An allen froben Stammhafters und Erben miterlebt. An glien frohen Begebenheiten bes Hauses, Geburtstagsseitern, Kind-tausen, Berlobungen, Hochzeiten, habe ich teilgenommen. Aber auch alles Leid des Hauses habe ich mitempfunden. Schwer fühlte ich manchmat die Hand aus mir lasten. Das war besonders in der Zeit geschäftlicher Sorgen, ebenso wenn Krantheit die Familie meines Herrn heimsuchte, und zuleht, als er die sorgende Gattin und Mutter seiner Kinder zu Grade trug. Auch seinen Rorn hat er foster au mir ausgesolisen, als sich feinen Born bat er fpater an mir ausgelaffen, als fich Sorge und Rot eingestellt batten und ber Gerichtsvollzieher mir eines Tages die Sand reichte. Da war ein Schimpfen und Toben im Haufe, hart und baitig ergriff er mich und warf mich ins Schloß. Das war

für mich eine bofe Beit. Dazwischen aber war ich auch wieber Beuge fro-ber Tage und jubelnber Kinberluft, Sehnsichtig griffen oft bie garten Sanbe ber Aleinen nach mir und fonnten mich boch nicht erreichen. Da fab ich Eranen aus ben trenbergigen Rinderangen fliegen,

Richt einsam mar ich haufig in ben Abenbftunben. Da naberten fich mir nicht felten junge Leute, Die einaber nich hinweg. Da tonnte ich als ftiller Beobachter es miterleben, wie Stellbichein verabrebet, bergensgeheimniffe ausgeplaubert, garte Banbe gefnupft, Abichied genommen wurde.

3ch habe viele Menfchen gefeben und in ihren froben und traurigen Gefichtern gelefen bon Soffen und harren, bon Luft und Liebe, bon Glad und tluglud, bon Freude und Leid, bon Rummer und Sorge, bon Werben und Bergeben, boch bin ich fimmm wie ein Bifch und bleibe verfcwiegen. Et.

Sport und Spiel.

Am tommenben Conntag fpielen bie beiben Mannichaften ber hiefigen Sp. Bgg, gegen Die gleichen von

Tabelle der diesiährigen Verbandsspiele.

| | | | Spiele | Gew. | Berl. | Unentich. | Torzahl, | Buntte. |
|-------------|--------|------|--------|---------|-------|-----------|----------|---------|
| Sochheim | 100 | 176 | 4 | 3 | - | 1 | 9:4 | 7 |
| Geifenhein | | | - 8 | 2 | - | 1 | 7:5 | 8 |
| Schierftein | 1 | 0.5 | 3 | 2 | 100 | 1 | 8:3 | 5 |
| Wintel . | | - | 4 | 2 | 1 | 1 | 15:10 | 5 |
| Dogheim. | - | | 4 | 1 | 1 | 2 | 4:5 | 4 |
| Widrsheim | | | 4 | 1 | 2 | 1 | 7:6 | 3 |
| Ibstein . | 1 | - | -3 | 1 | 2 | 152 | 6:10 | 2 |
| Biebrich | | 11 | . 3 | 1 | 2 | - | 3:4 | 2 |
| "Rollau" | Biesbo | iben | 3 | - | 2 | 1 | 2:7 | 1 |
| 2Bellbach | | | 3 | and the | 3 | - | 4:13 | 0 |

Rirchliche Rachrichten.

Statholifder Gottesbienft

18 Sonntag nach Pfinglien.
7 Uhr Frühmesse, und Monalstommunion für Frauen, 8.80 Uhr Kindergottesdienst und Generaltommunion, 10 Uhr Hochamt, 2 Uhr Rofenfranganbacht, 5 Uhr Berfammlung bes Muttervereins, 8 Uhr Berfammlung bes Arbeitervereins Dienstag und Freitag abend 8 Uhr Rosentranzandacht. Werttags: Die erste hl. Resse fallt aus. 7.15 Uhr Schulmeffe.

Evangelifcher Gottesbienft.

17. Sonntag nach Trinitatis, ben 72. Ottober 1924. Borm. 10 Uhr Sauptgotiesbienft, 11.15 Uhr Kindergotiesbienft.

Amtliches.

Amtlige Befanntmachungen d. Stadt Sochheim.

Sochheimer-Martt.

Pferbe, Rindvieh, Schweine, und Rrammartt am 10, und 11. November 1924.

Deffentliche Bergebung bet Blage für Fahrgeschäfte und Schaubuden am Dienstag, ben 4. Rovember bo. 3s., pormittags 10 Uhr an Ort und Stelle. Minbeft-

angebot 20 G. Pfennig pr. am. für alle Marftage. Unmelbung und Bezahlung ber Kramftanbe am Samstag, ben 8. Rovember 1924, vormittage von 8 bis 11 Uhr im Rathaus, 3immer 8.

Berlofung nachmittags 1 Uhr anf bem Plage. Sochheim a. M., ben 27. Cept. 1924.

Die Polizeverwaltung : Bobm.

3m Rachftebenden werben bie Bestimmungen bes Reichsweingesetzes vom 7. April 1909, soweit fie fich auf die Anzeige ber Abficht Traubenmaifche, Doft ober Wein zu zudern, sowie auf die Serstellung von Saus-trunt beziehen, befannt gegeben, mit dem Bemeiten, daß als zuständige Behörde ber Magistrat gilt, an ben bie porgeichriebenen Ungeigen ichriftlich ju richten find.

§ 3. Dem aus inlandischen Trauben gewonnenen Traubenmoft ober Wein, bei Serstellung von Rotwein auch der vollen Traubenmaische, darf Zuder, auch in reinem Baffer geloft, jugefett werben, um einem natürlichen Mangel an Buder bezw. Alfohol ober einem Uebermaß an Saure insoweit abzuhelfen, als es ber Beschaffenheit ber ber aus Trauben gleicher Art und Bertunft in guten Jahrgangen ohne Bufat gewonnenen Erzeugniffe entfpricht.

Der Bufat an Buderwaffer barf jeboch in feinem Falle mehr als ein Fünftel ber gesamten Stuffigteit

Die Buderung barf nur in ber Beit vom Beginn der Weinlese bis jum 31. Dezember bes Jahres por-genommen werben; fie barf in ber Zeit vom 1. Ottob. bis 31. Degember bei ungeguderten Beinen fruberer Jahrgange nachgeholt werden.

Die Buderung bar nur innerhalb ber am Beinbau beteiligten Gebiete bes beutichen Reiches vorgenommen

Die Absicht, Traubenmaische, Most ober Wein zu zudern, ist ber zuständigen Behörde anzuzeigen.
S 11 Abs. 3 und 4. Wer Wein gewerbsmäßig in Berlehr bringt ist verpflichtet, ber zuständigen Behörde

Die Berftellung von Saustrunt unter Ungabe ber berguftellenden Menge und Der gur Berarbeitung bestimmten Stoffe angugeigen.

Die Berftellung tann durch Anordnung ber guftanbigen Behorde beichrantt ober unter bejondere Mufficht gestellt merben.

Die als haustrunt hergestellten Getrante durfen nur im eigenen Saushalte bes herfiellers verwendet ober ohne besonderen Entgelt an die in feinem Betriebe beicafrigten Berfonen gum eignen Berbrauch abgegeben werben. Bei Auflojung bes Saushalts ober Aufnabe bes Betriebs tann bie Buftanbige Behörbe bie Beraußerung bes etwa vorhandenen Borrats von Saustrunf

§ 29. Mit Gelbftrafe bis gu 600 Mf. ober mit Saft bis gu 6 Mochen wird beftraft:

1. pp.

2. Ber porfätzlich die nach § 3 Abj. 4 und nach § 11 Mbf. 3 vorgeschriebene Ungeige nicht erstattet ober ben auf Grund bes § 11 Abi. 3 erlaffenen Anordnungen zumiberhanbelt.

Mach bem Erlaffe bes Beren Minifters für Bolts-wohlfahrt vom 30. Juli 1920 find in ber Buchführung einige Erleichterungen baburch geschaffen, bag

a) Schanfwirte, Lebensmittelhanbler, Rramer und sonftige Rleinvertaufer von Wein, an Stelle bes Beinbuches nach Mufter F bie noch bem Weinftenergefet gu führenden Bucher nach Mufter 12 und 13 verwenden burfen wenn in Spolie Bemerfungen des Weinsteuerbuches ein Bermert barüber aufgenommen wird, ob ber bort gebuchte Wein gegudert ift ober nicht.

b, die ordnungsmäßige Führung des Weinsteuer-buches nach Muster 12 und 13 und gleichzeitig des Kellerbuches nach Muster A oder B das Weinlagerbuch D entbehrlich macht, jeboch Betriebe bie Buder gufegen, nicht von ber Pflicht gur Buchführung nach Dlufter C

Sochheim a. M., ben 7. Oftober 1924. Die Boligeiverwaltung: Bohm.

Gut erhaltener, fast neuer

Drechstermeifter

Flörsheim a. M. liefert als Spezialität:

Faßipunde, Bapfen, u. Arahnen

aus Atagienholy.

zu verkaufen. Naheres Geichäftsftelle.

Schirm-Reparaturen

und Reu-Uebergieben 3. Gutjahr, Schirmmacher.



Sonntag von 4 Uhr ab

Tanzmusik und Konzert.

Um Conniag, ben 12 bs. Mis. abends 7 Uhr, finbet im Saalbau "Rrone" unfer

4. Stiftungsfest

ale Namilienabend ftatt, unter Mitmirfung bes beliebten Sumoriften Grang Robl. Freunde und Gonner bes Bereins find berglich willtommen.

Der Boritand.

Bavaria-Lichtipiele Dochheim

Freitag, Camitag und Conntag 8.30 Uhr

Ein Drama ber Sumanitat in einem Borlpiel und 5 Aften, frei bearbeitet nach Motiven von Leffing's gleichnamigem Bühnenwerf von Sans Rufer.

Sauptbarfteller :

Rathan . Recha Der Tempelhere Daja, Erzieherin Rechas Sitiab, beffen Schwefter ... Der Batriarch von Jerujalem Der Templer-Grofmeister Alofterbruber Bonafibes . MI-Safi-Derwiich Der Emir von Rutbioban

Werner Arans Margarethe Aupfer Grip Greiner Lia Eibenschilt Ernft Schrumpf Rubolf Lettinger Ferbinand Martini Boligang Schwind

in 2 Mitten Johnns Berien.

Sonntag nachmittag 4 Uhr Rinbervorstellung. Auf alle Biage 30 Bfennig.

Majdinen-Striderei

Sauptftrage 89, Sth. (Dreifonigshof) empfiehlt gur Berbite und Binterfnifon Serrenjaden, Sportweiten für Serren und Damen,

fomie Rinder-Garnituren ! ferner alle ins Stridfach einschlagende Artifel in beiter und billigfter Ausführung. Bestellung nimmt Adolf Treber, hier,

Weiherftraße Rr. 30.

Pferde-Mist

Waggonladungen per Zir. 50 Pfg frachtfrei Station Hochheim liefert von jetzt bis 31. Dezember bei sofortiger Bestellung

Wilh, Schwalbach, Wiesbaden Kaiser Priedrich Ring 52 Kniser Friedrich Ring 52



FreudejedemKunden

bereitet ein altes reelles Geschäft!

Wie seit Jahrzehnten biete ich auch noch heute bei unerreichter Billigkeit, infolge kleinster Spesen, allergrößter Auswahl bester Qualitäten, jeder Konkurrenz die Spitze. Herrenhosen von Mk. 3.50 bis zu leinsten Qualitäten.

Herren-Anzüge, Paletots, Ulster von Mk. 22 .- bis zu den erstklassigsten Neuheiten. Lodenjoppen, Gummimäutel, Windjacken, Sportauzüge, Sporthosen, Jüuglings- n. Knabenkleidung, Bauchanzüge, Bauchhosen in allergrösster Auswahl, jeder Grösse und Preislage,

Schusterstrasse 34, I. Stock Kein Laden.

Mainz Kein Personal. Schusterstrasse 34, I. Stock Kein Laden.

Prinzip: Kleinste Spesen, billigste Preise.

Prinzip: Kleinste Spesen, billigste Preise. Bei Einkaul von Mk, 20,- an vergüte ich Fahrt,

Wider.

Wiedereröffnet!

In, Ratur-Weine.

1a. Natur-Weine.

Geichwifter Allendorff.

n schwarz und emailliert. Erstklassige Ware in allen Ausführungen.

Kesselöfen, Kupferkessel, sowie alle Ersatzteile, empliehlt

Adolf Treber, Hochheima. M. Schlossermeister.

N.B. Bringe hiermit zur, öffentlichen Kenntniss, dah ich vom 1. September ds. Js. die Vertretung der Herdfabrik von Gebrüder Röder, Darmstadt übernommen habe.

Einige gebrauchte Herde und Oefen am Lager.

Ordentlicher Junge mit guter Schulbildung zu Ostern oder früher als

gesucht.

Naheres im Verlag.

Während der Geschäftsmann ruhl, arbeiten seine Inscrate.



Sochheim am Dein.

Corned Beef Plund-Done 55 Pfg.

Rolonialwaren : Geichaft



Gin moberner

1 Cutawan mit 2 Sojen, wie neu, beste Mogarbeit preis wert zu verfaufen. Naberes Gefchäftsftelle.



Gander's Priv. Handels-Institut. Herren und Damen erhalten in kurzer Zeit eine

schöne Handschrift Buchführung mit Abschluß Stenographie,

Maschinenschreibe Tages- und Abendkurse, Prospekte gratis. Einzelunterricht: Mainz, Schillerstr. 48. Neue Kurse beginnen nächsten Montag. Anmeldungen bald erbeten.

Freie Turnericati

Samslag 11. Oftober Abend 8 Uhi findet im Bereinslofale Eintracht Bej. Abam Treber

Monaisverjammlung ftatt. Um vollzähliges Ericbeinen bittet: Der Borftanb

(3 3immer und Ruche) Raberes Maffenheimerftr. 25

Pelz-Waren!

Mantel, Jaden, Rragen. Stunte, Opojum, Bolfe, Gudfe und jebe anbere Fellart nur bejte Gigenfabrifate taufen Gie biflight im Belghaus

Maing, fleine Emmeranftr, 6, hinter bem Theater. Größte Musmahl. Muf Munich 3ahlunga-Erleichterung.

Eine noch febr gut erhaltene

zu verkaufen

(lehr preismert) Raberes Gefchäfteltelle.

Raufe alle Sorten Tagespre 15 Rom & Demm, Frantfurter Sof.

Rachbem mit b

Erideint: heim Telejon 50.

Rummer 66

- * In parlame rinem Bufammentri

- Die Reichs

- Anläblich

tojien weift gegenü

Cteigerung bon 1,7

ber ber frangoffice

es in Leipzig gu

bon ber Reicheregi

Griteansjalle bie i

* Rach einer Ofiober geplante ...

* Die Beruft

- * Die mittler

* Bie amtlich

_ * Die Lanbra

b. Rabr auf bie C lungegerichtebojes 1

ben einstimmig beid

tung ibrer gemeinfe

meinidaft gufammer

bere babrifche Din

Brafibenien ber b

fer in Bab Arengn

nach Buruduahme i

feit wieber aufgeno

ernaunt worben.

tenten.

mens burch Frantr ber Ausweifungen fache geworben ift, des Richtlinien ber ber Rüdfebr ber M belaffen, welche abe ter, welche ben fre ber Frage fieben, du fchaffen, ben fch in vielen Begiebun bar, wie es nicht fr bie Erbitterung ber und Bert Bertriebe Immer wieber bat baffiven Biberftanbe Rubr für ibr irene für alle Berlufte gu lung, bie beute ge lieffte Erbitterung 1 bervorzurnfen.

Bei ber Betrad fallt auf, baft nebe Stillegung eines G ten und ber Berfuft Geichäfteichabigung ringe bobe bes an freier Berufe gema leiten barftellen, ba bes Reiches, ben A Gebeiben gu laffen, dogen wirb. Denn biefenen freier Ber Summe bon 500 00 mabrent bas Darlet werben foll mit ber grengt murbe. Go en, bag bie bochfti beil ber Gefuchfteller Dererfeite bie Gumi bağ fie gur Bieber haftemannes auch ! bem aber infolge be reng fich langft ber machtigt bat, muite Swed haben follte, werben und bie Ge borgeichriebenen bur fein, ber bie Musgat

len im folieglichen



Anerkannt beste Qualitäten zu unvergleichlich billigen Preisen!

Reste in allen Abteilungen unseres Hauses, wie Kleiderstoffe, Gabardine, Frotté, Zephire, Flanelle, Perkale, Weisswaren, Hemdentuche, Handtuchstoffe, Damaste, Bettkattune, Barchente.

Gr. Emmeransstr. 28.



Gr. Emmeransstr. 28.